Leben und Werk von Jakob Gabathuler (1909-1996)

Autor(en): **Hagmann, Werner**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Werdenberger Jahrbuch : Beiträge zu Geschichte und Kultur der Gemeinden Wartau, Sevelen, Buchs, Grabs, Gams und Sennwald**

Band (Jahr): **10 (1997)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

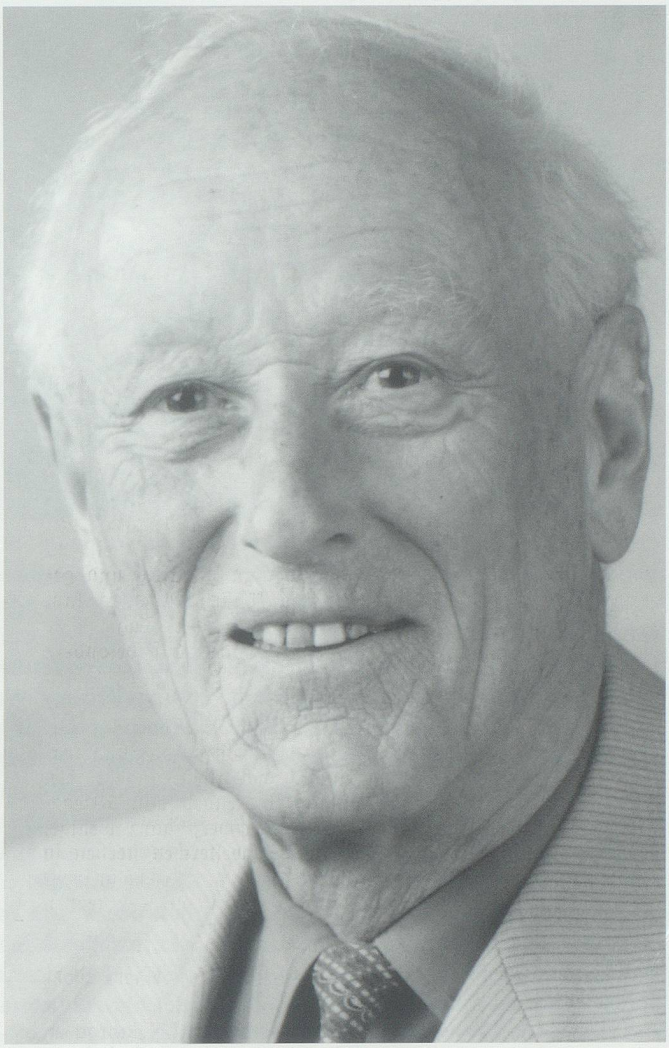
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Leben und Werk von Jakob Gabathuler (1909–1996)

Werner Hagmann, Sevelen/Zürich

Jakob Gabathuler wurde am 13. Oktober 1909 als ältestes von drei Kindern des Johann Jakob und der Mathilda Gabathuler-Jahn in Azmoos geboren. Einer Bauern- und Handwerkerfamilie entstammend, konnte er nach Abschluss der Volksschule ins Lehrerseminar Rorschach eintreten und sich damit seinen Berufswunsch erfüllen. 1930 erlangte er das Lehrerpatent. Nach einigen Verweserstellen von kürzerer Dauer übernahm er in der schwierigen Krisenzeit der dreissiger Jahre die Unterschule in Weite-Wartau. 1934 heiratete er Lina Frei, eine Jugendkameradin aus Azmoos. Aus dieser Ehe sind eine Tochter und drei Söhne hervorgegangen. Während des Zweiten Weltkriegs leistete der Verstorbene als Korporal Aktivdienst in seiner engeren Heimat. 1942 übersiedelte die junge Familie nach St.Gallen, wo Gabathuler bis zu seiner Pensionierung am Leonhard-Schulhaus eine Unterstufenklasse betreute. Ein herber Schicksalsschlag war für ihn der frühe Tod seiner Frau Lina im Jahr 1963. In Anita Fontana aus Zürich fand er jedoch eine neue Lebensgefährtin; zu den vier Kindern aus erster Ehe kam 1967 noch ein Sohn hinzu. Ein weiterer schwerer Verlust traf den Verstorbenen vor zehn Jahren, als ihm der älteste Sohn durch einen Unfall im fernen Ausland entrissen wurde.



Jakob Gabathuler (1909–1996)

Engagement für das Gemeinwesen

Die Tätigkeit als Lehrer füllte Jakob Gabathuler zuwenig aus. In der Öffentlichkeit Verantwortung mitzutragen war für ihn selbstverständlich: Schon in jungen Jahren hatte er sich für das Frauenstimmrecht engagiert, stiess damit in seiner Umgebung aber auf wenig Verständnis. Als überzeugter Sozialdemokrat war er im Gemeinderat und später im Schulrat der Stadt St.Gallen tätig. Seiner Kirchgemeinde St.Gallen-Straubenzell diente er lange Jahre als Kirchenvorsteher und als Synodale; während acht Jahren gehörte er dem kantonalen Kirchenrat als Mitglied an. Viel Zeit und Kraft widmete er zeit seines Lebens den Anliegen der Abstinenzbewegung.

Monographien zur Lokalgeschichte

Nach seiner Pensionierung entfaltete Jakob Gabathuler eine rege Forschungs- und Publikationstätigkeit im Bereich der Werdenberger Lokalgeschichte, wobei sein Hauptinteresse seiner Heimatgemeinde Wartau galt, der er auch in St.Gallen eng verbunden blieb. Seine erste grössere und zugleich umfangreichste Studie befasste sich mit dem Werdenberger Arzt und Freiheitskämpfer Markus Vetsch (1759–1813) aus Grabs. Unter Beizug zahlreicher Quellen ging sie weit über das rein Biographische hinaus und entwarf ein eindrückliches Zeitbild unserer Gegend vom Ende der Glarner Landvogtei über die Helvetik bis zur Mediationszeit. Pionierarbeit als Lokalhistoriker hat Gabathuler aber auch im Bereich der Wirtschafts- und

Sozialgeschichte geleistet: In seinem Buch «Die Spen zu Wartau» (1989) zeigt er auf, wie die Gemeinde in früheren Jahrhunderten aus Spenden stammende Kapitalien zu einem festen Zinssatz von fünf Prozent verliehen und damit eine bankenähnliche Funktion wahrgenommen hat. Aus den Zinserträgen wurde die Armenfürsorge finanziert. Als Hauptquelle diente ihm das Spenbuch 1691–1807 aus dem Archiv der Ortsgemeinde Wartau. 1991 folgte eine umfassende Biographie über den Physiologen und Biochemiker Emil Abderhalden (1877–1950) aus Ebnat-Kappel, der zwischen 1911 und 1945 an der Universität Halle an der Saale lehrte. «Das grüne Gold des Christian Rohrer» ist der Titel der letzten grösseren Publikation; Gabathuler zeichnet darin Aufstieg und Fall des im Holzhandel tätigen Buchser Unternehmers und Politikers Christian Rohrer (1811–1886) nach.

Lebensbilder bedeutender Werdenberger

Neben den Buchpublikationen hat Jakob Gabathuler zahlreiche kleinere Beiträge veröffentlicht, insbesondere in «Der Alvier» (Wochenmagazin des «Werdenberger & Obertoggenburger»), im Jahrbuch «Unser Rheintal», im «Werdenberger Jahrbuch» sowie in der Vierteljahresschrift «Terra plana». Wie bei seinen grösseren Studien standen auch hier das Leben und Wirken bedeutender Persönlichkeiten aus der Region im Vordergrund. Verschiedenen Werdenberger Ärzten hat er biographische Darstellungen gewidmet, so dem sozialpolitisch engagierten Azmooser Arzt Otto Grämiger (1879–1937), dem Seveler Dorfarzt und Heimatkundler Heinrich Gabathuler (1871–1955) und dem nach Chicago ausgewanderten Chirurgen Nikolaus Senn (1844–1908) aus Buchs. Weitere Lebensbilder verfasste Gabathuler über den Botaniker Professor Simon Schwendener (1829–1919), Doppelbürger von Buchs und Sevelen, der es 1887 bis zum Rektor der Universität Berlin brachte, und über David Hilty-Kunz (1822–1900), einen Werdenberger Schulmeister und Dramatiker, aber auch über weniger bekannte Personen aus dem Werdenberg. Eine Forschungsarbeit über Hauptmann Alexander Müller (1759–1842) aus Fontnas, einen Zeitgenossen und Freund von Markus Vetsch, konnte er nicht mehr bis zur Publikationsreife vorantreiben; auf der Grundlage des von Gabathuler zusammengetragenen Materials wird Frau Dr. Anna-Maria Deplazes-Haefliger in einer der nächsten Ausgaben des Werdenberger Jahrbuches einen Beitrag zu diesem Thema veröffentlichen.

Freund der Wartauer Mundart

Aus Jakob Gabathulers Feder stammt überdies eine beträchtliche Zahl weiterer Beiträge zu verschiedensten Themen der Werdenberger und insbesondere der Wartauer Geschichte, etwa über das Speditions- und Handelshaus Sulser in Azmoos oder über die ärztliche Versorgung des oberen Werdenbergs im 18. und 19. Jahrhundert. Einige kürzere Schilderungen von Begebenheiten aus früherer Zeit hat er in der von ihm besonders gepflegten Wartauer Mundart abgefasst. Drei davon – erstmals veröffentlicht in «Terra plana» – haben Eingang gefunden in die unlängst erschienene Anekdotensammlung «Vu allergattiga Lüt – Gschichtli us äm Werdaberg» von Ernst Hofmänner. Der Verstorbene gehörte noch jener Generation an, die den urchigen Wartauer Dialekt unverfälscht beherrschte, wovon einzelne Tondokumente, etwa von Lesungen der «Wartauer Sagen» am Radio, Zeugnis ablegen.

Neubearbeitung vergriffener Werke

Jakob Gabathuler hat sich auch sehr eingesetzt für die Neuedition von längst vergriffenen Büchern und von bisher unveröffentlichtem Material anderer Autoren zur Werdenberger Heimatkunde. Die grösste Breitenwirkung erzielten dabei die von ihm neu bearbeiteten «Wartauer Sagen» des erwähnten Seveler Dorfarztes Heinrich Gabathuler. Aus dem Nachlass des gleichen Autors stammt die von Jakob Gabathuler erstmals publizierte Sammlung volkstümlicher Redensarten unter dem Titel «Wartouer Spröch und Sprütz». Ebenfalls hat er eine Neuauflage von Jakob Kuratlis Geschichte der «Gefreiten Walser» besorgt. Auch bei der Herausgabe des ansprechend gestalteten Buches von Doris Heeb-Hilty zur traditionsreichen Familiengeschichte der Hilty von Werdenberg mit dem Titel «Erlebtes Werdenberg» stand er als Lektor und Autor des Geleitworts Pate.

Im Dezember 1992 hat ein Schlaganfall Jakob Gabathulers Schaffen als Lokalhistoriker ein jähes Ende bereitet. Seither führte er ein zurückgezogenes Leben und musste lernen, mit den langsam abnehmenden Kräften sorgsam umzugehen. Am Nachmittag des 25. Mai 1996 ist er nach einem erfüllten Leben in seinem Heim in St.Gallen verstorben. Sein von grossem Idealismus und tiefer Verbundenheit mit seiner ursprünglichen Heimat geprägtes Werk lebt weiter. Auch wenn seine Forschungen nicht Wissenschaftlichkeit im strengen Sinne anstrebten, ist es ihm durch seinen oft mit erzählerischen Elementen bereicherten Stil zweifellos gelungen, das Leben und Handeln unserer Vorfahren lebendig und anschaulich zu vermitteln.

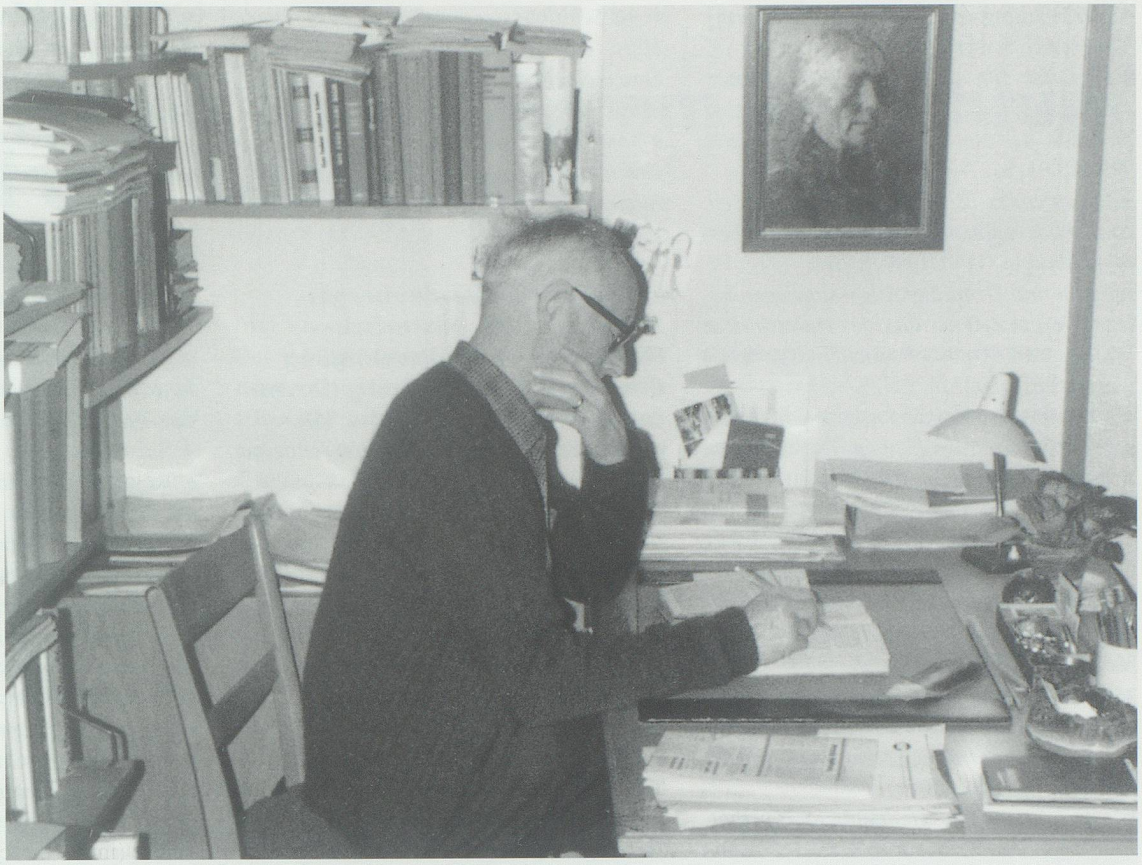
Publikationsliste

Eigene Bücher

- *Das Lebensbild des Markus Vetsch von Grabs (1757–1813). Schneider, Arzt und Agronom – Volkstribun, Politiker und Menschenfreund.* St.Gallen 1981. XXIV + 505 Seiten + 12 Seiten Bildanhang + 41 Seiten Dokumentenbeilage in separater Broschüre (im Selbstverlag des Verfassers).
- *Die Spen zu Wartau. Wie die Wartauer einst ihre eigenen und zugelaufenen Armen durch den Ertrag aus Spenden unterstützten. Ein Beitrag zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Gemeinde Wartau.* Buchs 1989. XIV + 222 Seiten (Werdenberger Bücher-Reihe Bd. 9, BuchsDruck und Verlag, Buchs SG).
- *Emil Abderhalden – Sein Leben und Werk.* Hg. Abderhalden-Vereinigung. St. Gallen 1991. 362 Seiten (Kommissionsverlag: Buchhandlung Ribaux AG, St.Gallen).
- *Das grüne Gold des Christian Rohrer.* Hg. Politische Gemeinde und Ortsgemeinde Buchs. Buchs 1992. 186 Seiten (Werdenberger Bücher-Reihe Bd. 12, BuchsDruck und Verlag, Buchs SG).

Edition von vergriffenen Büchern und unveröffentlichtem Material anderer Autoren / Mitwirkung bei Buchpublikationen

- GABATHULER HEINRICH, *Wartauer Sagen.* Neubearbeitung Jakob Gabathuler. Buchs 1983. 182 Seiten (Werdenberger Bücher-Reihe Bd. 1, BuchsDruck und Verlag, Buchs SG).
- KURATLI JAKOB, *Gefreite Walser. Di gfreïta Walser am Cunza un im Pilfriïs.* Neubearbeitung Jakob Gabathuler. Buchs



Jakob Gabathuler in seinem Arbeitszimmer in St.Gallen.

1984. 217 Seiten (Werdenberger Bücher-Reihe Bd. 3, BuchsDruck und Verlag, Buchs SG).

• GABATHULER HEINRICH, *Wartouer Spröch un Sprütz*. Hg. Jakob Gabathuler. Buchs 1985, 96 Seiten (Werdenberger Bücher-Reihe Bd. 6, BuchsDruck und Verlag, Buchs SG).

• HEEB-HILTY DORIS, *Erlebtes Werdenberg*. Lektorat und Geleitwort v. Jakob Gabathuler. Buchs 1987. 143 Seiten (BuchsDruck und Verlag, Buchs SG).

Beiträge in Büchern anderer Autoren / Herausgeber

• *Ein Kriminalfall aus der Zeit der Landvögte im Sarganserland. Ein Einbruchdiebstahl wird entdeckt und ein alt Landammann entwickelt kriminalistischen Spürsinn.* – In: NATSCH GÜNTHER E. / GABATHULER JAKOB, *Landammann Jakob Paul Natsch, 1728–1815. Biographie und Intermezzo.* Bad Ragaz 1979. S. 17–37 (Separatdruck aus *Der Freie Oberländer*).

• *Dr. med. Otto Grämiger (1879–1937) – Arzt, Menschenfreund und Politiker.* – In: *Medizin im Werdenberg und Sarganserland. Zur Geschichte der medizinischen Versorgung in den Bezirken Werdenberg und Sargans.* Festschrift zum Anlass 125 Jahre Ärzteverein Werdenberg-Sargans. Hg. Ärzteverein Werdenberg-Sargans. Mels 1988. S. 142–172 (Sarganserländer Verlag, Mels).

• *Dienst nach Vorschrift* [Erinnerung an die Aktivdienstzeit 1940]. – In: VINCENZ VALENTIN, *Feldgrau bis Bunt. Dokumente und Erinnerungen aus dem Soldatenleben.* Buchs 1991. S. 151 ff. (Werdenberger Schicksale Bd. III. BuchsDruck und Verlag, Buchs SG).

• *Di tapfer Matugeri; Wartauer Uiterchüochli; Dam Herr Oberscht sis Schanzwerchzüüg.* – In: HOFMÄNNER ERNST, *Vu allergattiga Lüt – Gschichtli us äm Werdaberg.* Buchs 1996. S. 20–24, 45–48, 72 ff. (BuchsDruck und Verlag, Buchs SG).

Beiträge in «Terra Plana». Vierteljahreszeitschrift für Kultur, Geschichte, Tourismus und Wirtschaft (Sarganserländer Druck AG, Mels)

• *Ein Wartauer Offizier erlebt die Grenzbesetzungen von 1813–1815.* TPl 1/1978, S. 31–35.

• *Eine «süsse» Episode mit «bitterem» Nachgeschmack. Die Kontinentalsperre Napoleons I. gegen Grossbritannien und einige Auswirkungen auf die Schweiz.* TPl 4/1979, S. 7–52.

• *Der Doktor und die Runkelrübe* [Markus Vetsch]. TPl 1/1980, S. 14 ff.

• *Der Grabser Dorfbrand vom 12. Mai 1809.* TPl 4/1980, S. 20 ff.

• *Das steife Bein des Andreas Beusch.* TPl 2/1981, S. 21–24.

• *Die Abenteuer des jungen Herrn Heinrich Lorenz von Gugelberg.* TPl 3/1981, S. 35–38.

• *Eines Dichters Flug vor zweihundert Jahren* [Johann Gaudenz von Salis-Seewis]. TPl 4/1982, S. 28 f.

• *Johann Gaudenz von Salis-Seewis im Dienste seiner Heimat.* TPl 2/1983, S. 35–40.

• *Wie Josef Huder aus Ungarn zu seinem Maienfelder Bürgerrecht kam.* TPl 4/1983, S. 29–35.

• *Simon Schwendener, ein unbekannter Werdenberger Dichter.* TPl 1/1984, S. 18–22.

• *Dam Herr Oberscht sis Schanzwerchzüüg.* TPl 3/1984, S. 28.

• *Di tapfer Matugeri.* TPl 1/1985, S. 28.

• *Als zur Zeit der Helvetik die Viehseuche ausbrach.* TPl 2/1985, S. 18–24.

• *Wartouer Uiterchüochli.* TPl 3/1986, S. 26 f.

• *Drei alte Hochzeitskirchen: Gretschins, Mastrils und St. Luziensteig.* TPl 2/1987, S. 34–41.

• *Azmoos wollte sich Ansehen verschaffen.* TPl 1/1988, S. 21 ff.

• *Der Wildling von Sargans* [Birnensorte]. TPl 3/1989, S. 44ff.
• *Kämpfer für Treu und Ehr. Söldnerschicksale aus der «Terra plana»-Region zur Zeit der Restauration in Frankreich.* TPl 1/1991, S. 27–32.
• *Leuchtendes Beispiel für unsere Zeit. Emil Abderhalden – ein unbekannter Obertoggenburger.* TPl 1/1992, S. 21f.
• *Zucht und Ordnung in Eheangelegenheiten. Wie zur Zeit der Glarner Herrschaft in Wartau über «Eelich sachen» gerichtet wurde.* TPl 1/1992, S. 23–26.
• *Ein Sarganserländer, der nach Erdöl suchte. Zum Andenken an Dr. Christian Schuhmacher (1902–1992).* TPl 4/1992, S. 30–35.

Beiträge in «Unser Rheintal». Jahrbuch für das St.Galler Rheintal (Rheintaler Volksfreund Verlags AG, Au SG)

• *St.Galler Truppen an der Grenzbesetzung 1870* [anhand von Feldpostbriefen von Christian Friedrich Jahn aus Azmoos]. URh 1970, S. 98–108.
• *Eine unbekannte Heimatdichterin: Paulina Weckesser.* URh 1979, S. 151f.
• *Waarza vertrüba.* URh 1979, S. 156f.
• *O alte Burschenherrlichkeit…* [Erlebnisse im Lehrerseminar Mariaberg, Rorschach]. URh 1980, S. 110–116.
• *Ds Fährli in der Gülla.* URh 1980, S. 122f.
• *Zu Strassburg auf der Schanz…* [fremde Kriegsdienste]. URh 1981, S. 53–57.
• *Ein Wartauer als Farmer und Jäger in Nordamerika. Alte Briefe sprechen zu uns.* URh 1982, S. 109–117.
• *Markus Vetsch von Grabs (1757–1813) – ein Pionier zur Zeit der Kantonsgründung.* URh 1983, S. 93–98.
• *Ein Blick in die Wartauer Realschule zu Fontnas vor 100 Jahren.* URh 1984, S. 111–119.
• *Als im Rheintal und im Werdenberg wegen neuen Schulbüchlein die Religion in Gefahr geriet.* URh 1985, S. 51–57.
• *Aus der Geschichte des Speditions- und Handelshauses Sulser in Azmoos (1745–1811).* URh 1986, S. 80–91.
• *Postmeister Ulrich Reich in Trübbach.* URh 1987, S. 51–62.
• *Handwerk hat goldenen Boden. Johann Jakob Gabathuler aus Azmoos, ein Handwerker im Bauerndorf* [Schuhmacher]. URh 1988, S. 74–81.
• *Ein fast vergessener Dramatiker. Der Werdenberger David Hilty-Kunz (1822–1900).* URh 1989, S. 91–99.
• *Als Schulmeister am Grabserberg. David Hilty, ein bedeutender Lehrer, Erzieher, Geschichtsfreund und Erzähler.* URh 1990, S. 111–119.
• *Vom Bauernbub zum Bürgergeneral. Zur Erinnerung an den Rheinecker Lehrer Johann Schön-Niederer, 1868–1957.* URh 1990, S. 120–124.

Beiträge im «Werdenberger Jahrbuch». Hg. Historisch-Heimatkundliche Vereinigung des Bezirks Werdenberg (Buchs-Druck und Verlag, Buchs SG)

• *Auswanderer unserer Zeit: Werdenberger Landwirte in Kanada.* WJ 1988, S. 66–74.
• *Die Entführung der Ursula Sulser.* WJ 1988, S. 90–95.
• *Unglücksfälle am Rhein.* WJ 1990, S. 168–171.
• *Die neue Gemeinde Wartau als Zankapfel. Ein Wortgefecht der Honoratioren um 1810.* WJ 1991, S. 142–149.

Beiträge im «Werdenberger & Obertoggenburger», Wochenmagazin «Der Alvier» (Buchs-Druck und Verlag, Buchs SG)

• *Ein Wartauer als Farmer und Jäger in den USA. Sein Lebensbild, zusammengestellt nach alten Briefen.* W&O Nr. 44–47/2., 9., 16. u. 23. November 1962.
• *«Vor viarzg Johr im Oogschta…»* [Anekdoten aus dem Aktivdienst im Zweiten Weltkrieg]. W&O Nr. 164/24. August 1979.
• *Das schreckliche Ende des Hans Jakob Müller* [mutmasslicher Brandstifter des Dorfbrandes in Oberschan vom 21. Januar 1821]. W&O Nr. 176, 181, 186, 191 / 10., 17., 24. September, 1. Oktober 1982.
• *Aus dem Leben des Seveler Dorfarztes Heinrich Gabathuler (1871–1955).* W&O Nr. 141, 146, 151 / 22., 29. Juli, 5. August 1983.
• *Der Botaniker Simon Schwendener aus Buchs (1829–1919).* W&O Nr. 225, 230, 235/ 18., 25. November, 2. Dezember 1983.
• *Professor Simon Schwendener, Buchs (1829–1919). Der weltberühmte Botaniker als Dichter.* W&O Nr. 254 / 30. Dezember 1983, Nr. 4 / 6. Januar 1984.
• *Dr. Niklaus Senn, Buchs (1844–1908). Ein bedeutender Werdenberger in Amerika.* W&O Nr. 49 / 9. März 1984.
• *Dipl. Ing. ETH David Gabathuler-Schaufelberger (1901–1962). Ein Werdenberger als Bauingenieur in der weiten Welt.* W&O Nr. 120 / 22. Juni 1984.
• *Die ärztliche Versorgung des oberen Werdenbergs im 18. und 19. Jahrhundert.* W&O Nr. 12, 17, 22, 27 / 18., 25. Januar, 1., 8. Februar 1985.
• *«Wartouer Spröch und Sprütz». Ein wertvolles Vermächtnis.* W&O Nr. 194 / 7. Oktober 1985.
• *Gefahr der Inzucht abgewendet. Entscheide des Zürcher Ehegerichts zur Zeit der Glarner Herrschaft in Wartau.* W&O Nr. 162 / 22. August 1986.
• *Die «gute alte Zeit» – sie war aber nicht halb so gut. Aus alten Wartauer Kirchenbüchern.* W&O Nr. 25 / 6. Februar 1987.
• *Ein gefahrvolles Leben. Der Rhein bestimmte ihr Schicksal.* W&O Nr. 30 / 13. Februar 1987.
• *Wartauer Söldner in fremden Kriegsdiensten.* W&O Nr. 102 / 29. Mai 1987.
• *Das Franzosenheer einquartiert. Werdenberg um 1798: Notizen von Major David Heinrich Hilty (1851–1915).* W&O Nr. 176/ 9. September 1988.
• *Dorfarzt Heinrich Gabathuler als Schreiberling: Die beïden Uoli – Pfarrer und Lehrer (eine Mundarterzählung).* W&O Nr. 186, 191 / 23., 30. September 1988.
• *Die Grenzbereinigung in Gretschins im Jahr 1780. Ein wichtiger Tag im Leben des Wartauer Schlossammanns Ulrich Sulser.* W&O Nr. 225 / 18. November 1988.